

Haaner Stadtmagazin



An der Spitze dabei:

Die Handball-Mädchen des Haaner TV sorgen für viel Freude



AUTOBAHN

Blitzanlage erregt die Gemüter



GESCHICHTE

Als in Gruiten erstmals die Turmuhr schlug



INTERVIEW

Gespräch mit einem Tierexperten

Impressum

Herausgeber: Hildebrandt Verlag
H.-Michael Hildebrandt
Brucknerstraße 19 · 40822 Mettmann
Telefon 0 21 04 - 92 48 74
Telefax 0 21 04 - 92 48 75
info@hildebrandt-verlag.de

Titelfoto: HTV

Verantwortlich für den gesamten Inhalt sowie Anzeigenteil: H.-Michael Hildebrandt
Anschrift siehe Verlag

Erscheint: 11 x jährlich

Druckauflage: 5.000 Exemplare
Anzahl Auslegestellen: 48
Verbreitete Auflage: 4.880 Exemplare (II/2016)

Redaktionsleitung: (HMH) H.-Michael Hildebrandt
Telefon 0171/ 51 01 744
redaktion.haan@hildebrandt-verlag.de

Redaktion/ Freie Mitarbeiter: (FST) Frank Straub
(FS) Frank Simons
(SM) Sabine Maguire
(BL) Bettina Lyko
(HS) Hanna Schlüter

Anzeigenannahme: Telefon 0 21 04 - 92 48 74
anzeigen@hildebrandt-verlag.de

Für unverlangt eingesandtes Bild- oder Textmaterial ohne Urhebervermerk wird keine Haftung übernommen. Nachdruck, auch auszugsweise, der Redaktionsbeiträge sowie der Anzeigen nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags. Namentlich kenntlich gemachte Artikel spiegeln nicht automatisch die Meinung des Verlags wider.

Liebe Haaner ...

(FST) Seit Oktober 2015 steht die Stadtverwaltung Haan mit dem Unternehmen Deutsche Glasfaser Business GmbH aus Borken in Kontakt, um zunächst den Glasfaserausbau für den Industriepark Haan-Ost zu realisieren. Ende November nun wurde der Vertrag auf den Weg gebracht. Zur Vertragsunterzeichnung begrüßte Haans Bürgermeisterin Dr. Bettina Warnecke den Bereichsleiter Deutsche Glasfaser, Marcus Klein, und den Projektmanager Thomas Plümacher. Geplanter Baubeginn ist Januar 2017; vorausgesetzt, die Tiefbauarbeiten verzögern sich nicht durch einsetzenden Bodenfrost. „Wenn alles planmäßig verläuft, dann können wir das Netz spätestens im März aktivieren“, erklärte Klein. Die Unternehmensgruppe Deutsche Glasfaser realisiert Glasfasernetze für Privathaushalte und Unternehmen. Der Bedarf an höheren Bandbreiten wächst zunehmend, doch für Unternehmen sind Glasfaseranschlüsse mit symmetrischer Gigabit-Anbindung noch eher die Ausnahme. Dank der Zusammenarbeit mit der Deutschen Glasfaser kann die Stadt Haan den ortsansässigen Unternehmen diesen hohen Standard ab 2017 anbieten. Die Borkener GmbH verfolgt das Ziel, ein Gewerbegebiet möglichst in einem Schritt zu erschließen, um den Aufwand und die damit verbundenen Kosten für Planungs- und Tiefbauarbeiten möglichst gering zu halten. Zu Beginn der Planung hatte das Unternehmen daher die Nachfrage nach schnellen Breitbandanschlüssen im Industriepark abgefragt. 30 Kunden hatten sich laut Stadtverwaltung Ende November bereits angemeldet.

Viel Spaß beim Lesen, eine besinnliche Adventszeit und einen guten Rutsch ins Jahr 2017 wünscht Ihnen das Team vom Haaner Stadtmagazin

☛ Anzeigen- und Redaktionsschluss für die Januar-Ausgabe: Mittwoch, der 21.12.2016

Öffnungszeiten
Mo-Fr 9.00 - 18.00 Uhr
Sa 9.00 - 14.00 Uhr

Wohnen mit Holz - Wellness für die Seele!

AM inclusive!

Attraktive Komplettangebote für:

- ✓ Holz-, Glas-, Schallschutz-, und Einbruchhemmende-Türen
- ✓ Gleittürsysteme auf Maß
- ✓ Holz-Bodenbeläge
- ✓ Paneele und Wandverkleidungen
- ✓ Terrassen aus Holz od. WPC
- ✓ Zaunanlagen
- ✓ Treppenrenovierungen

HOLZMARKT GOEBEL
www.holzgoebel.de

Monheim | Am Wald 1 | Tel. (02173) 3 99 98-0

Mehr Freizeitpaß für Neukunden: Das NeanderHeimatpaket

Neander Energie begrüßt Neukunden mit dem **NeanderHeimatpaket**. Sichern Sie sich jetzt unsere günstige Energie inklusive Bonus und Freizeitaktivitäten gratis. Wir beraten Sie dazu gerne in unseren Kundencentern, auf www.neander-energie.de oder unter Tel. 0800 80 90 123.

Unser Heimatpaket:

- 50 Euro Bonus
- Familienkarte Neanderbad
- Familienkarte Neanderthal Museum
- Wanderführer Neanderland

Ein Unternehmen der Stadtwerke Wülfrath, Heiligenhaus, Erkrath

neander energie

Roter Teppich in der Gartenstadt

Neue Internet-Filiale der Sparkasse – bequem Bankgeschäfte von überall aus erledigen

„Wir sind eine Sparkasse und wir bleiben auch eine Sparkasse. Aber, wir sind auch modern“, beschrieb der Vorstandsvorsitzende des Haaner Geldinstituts Udo Vierdag, als er die neue Filiale in den Fokus rückte: Gemeint ist die neue Internet-Filiale, die den Kunden ab dem 6. Dezember 2016 im neuen Outfit mit vielen innovativen Features unter der bekannten Adresse www.stadt-sparkasse-haan.de zur Verfügung stehen wird. Die Seite bietet eine Reihe zuvor nicht dagewesener Möglichkeiten, die diesen Relaunch zu einem Event machen, das die Sparkasse mit ihren Kunden feiern möchte.

Nikolaustag

Zu einem Aktionstag rollt das Geldinstitut deshalb am Nikolaustag zwischen 11 und 17 Uhr (außer in der Mittagspause von 13 bis 14 Uhr) für alle Kunden und Interessierten den roten Teppich in der Hauptgeschäftsstelle an der Kaiserstraße aus und zeigt vor Ort an mobilen Geräten, was die moderne Internetseite zu bieten hat – eigenes ausprobieren ausdrücklich erwünscht. Neben dem bekannten Online-Banking sind darüber so ziemlich alle Bankgeschäfte abzuwickeln, wie Giro-, Geld- oder Sparkonten eröffnen oder Dispokredite anpassen. Dabei



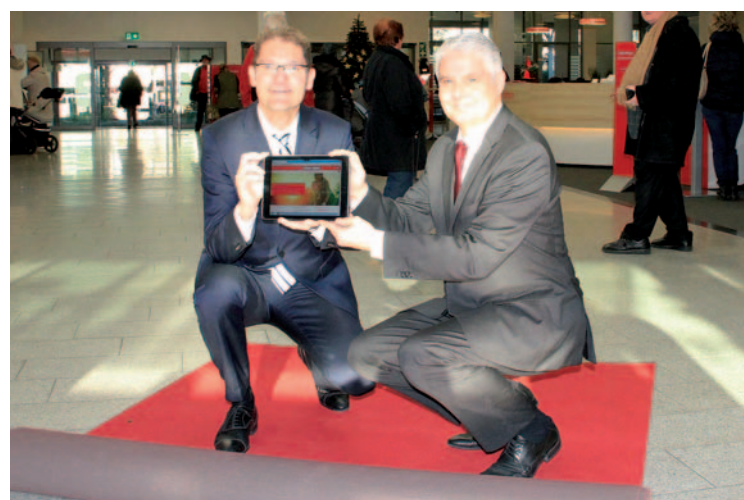
Die Sparkassen-Homepage ist nicht nur optisch ansprechender, sie ist auch benutzerfreundlicher: Scrollen statt blättern sowie eine intelligente Volltextsuche gehören dazu. Screenshot: Stadt-Sparkasse Haan

soll die Internet-Filiale, die sich geräteoptimiert jedem PC, Tablet, Notebook oder Smartphone anpasst, kein Ersatz für die ansässigen Geschäftsstellen oder Mitarbeiter werden, sondern lediglich einen extra Service bieten, der den Kunden die Freiheit einräumt, ihre Finanzen von überall aus regeln zu können: „Der Kunde kann zu uns kommen, aber auch bequem von Zuhause seine Bankgeschäfte abwickeln“, so Vierdag: „Und das auf gewohnt höchstem Sicherheitsniveau.“

Viele neue Highlights

Schon jetzt nutzen täglich 2000 Kunden das Online-Banking der Sparkasse, 6000 Internetbesucher verzeichnet das Bankhaus

am Tag. Die optimierte Homepage kommt nicht nur einfacher, schneller, komfortabler und übersichtlicher daher, sondern eröffnet mannigfache Möglichkeiten: Kontoauszüge und Kreditkartenabrechnungen müssen nicht mehr am Automaten gezogen werden, sondern können in einem elektronischen Postfach bereit gelegt werden. Udo Vierdag selbst schwärmt für die neue Sparkasse-App „Kwitt“, die besonders den Privatkunden Spaß machen dürfte. Damit können Beträge bis zu 30 Euro von Handy zu Handy bezahlt werden. In der Familie, unter Freunden und Bekannten dürfte das ein tolles Feature sein. Ähnlich wie die Apps „Kontowecker“ oder „Fotoüberweisung“. Bei letzterer brauchen Rechnungen nur



Das Vorstands-Duo Udo Vierdag und Axel Weber rollen am Nikolaustag den roten Teppich für die neue Online-Filiale aus.

Foto: Bettina Lyko

noch ab fotografiert werden und das System zieht sich automatisch die benötigten Daten, wie Empfänger, IBAN-Nummer, Verwendungszweck. Natürlich lassen sich nicht alle Bankgeschäfte ohne Berater lösen, doch auch die sind im Online-Banking über einen Klick erreichbar.

Tag voller Aktionen

Um den Kunden die intelligenten Lösungen der neuen Homepage näher zu bringen und ihnen die eine oder andere Scheu zu nehmen, wird der Aktionstag ausgerichtet. Neben dem informativen Charakter wird es praktische Übungen und Vorträge geben, beispielsweise zum Thema „Schutz vor Onlinebetrug“. Dazu dürfen sich Klein und Groß

auf ein tolles Rahmenprogramm freuen: Der Nikolaus wird vor Ort Geschichten vorlesen und Wunschzettel entgegen nehmen, der Haaner Männergesangsverein und ein Schülerchor werden auftreten sowie die Gruitener Grundschüler mit einem Theaterstück. „Zusätzlich möchten wir unsere Besucher auf einen Becher Glühwein einladen und die Firma Selders bietet einen zehn Euro Rabatt beim Kauf eines Weihnachtsbaumes an“, erklärte Udo Vierdag. Das komplette Programm finden Interessierte unter www.stadt-sparkasse-haan.de. Auch die Nebenstellen in Unterhaan und Gruiten werden ab Dienstag ausführlich zur Internet-Filiale beraten, die ab 7 Uhr in der Früh ins Netz gehen soll. (BETTINA LYKO) ■



Ideencenter Weihnachtsgruß

Wir wünschen ein besinnliches Weihnachtsfest

... und ein gesundes und erfolgreiches neues Jahr für Sie und Ihre Familie.

Ideencenter
Herringslack + Münkner
Fenster und Türen

www.ic-hm.de Schneiderstraße 61 · 40764 Langenfeld · Tel.: 02173 / 855 137

„Nach Hause kommen, das ist es, was das Kind Bethlehem allen schenken will, die weinen, wachen und wandern auf dieser Erde.“

Friedrich von Bodelschwingh

Ich wünsche uns allen eine besinnliche Adventszeit, ein schönes Weihnachtsfest und ein glückliches, friedliches neues Jahr.

Herzlichst Michaela Noll



An der Spitze dabei: Die Handball-Mädchen des Haaner TV sorgen für viel Freude

In der Regionalliga Nordrhein mischt die weibliche B-Jugend des HTV ganz vorne mit / Die Haaner C-Jugendmädchen aktuell als Tabellenführer in der Oberliga



Wurfstark und treffsicher: Khana Djokovic (am Ball) gehört in der Oberliga bei der weiblichen C-Jugend des Haaner TV zu den Leistungsträgerinnen.



Nicht zu bremsen: Leonie Fagin (am Ball) traf zuletzt für die weibliche B-Jugend des Haaner TV im Heimspiel gegen Troisdorf gleich 17 Mal.

Die Handballer des Haaner TV (HTV) haben derzeit viel Freude an ihren weiblichen Nachwuchsmannschaften. Die B 1-Mädchen des HTV legten in der Regionalliga Nordrhein einen makellosen Saisonstart hin und sind nach sechs Siegen aus sechs Spielen gemeinsam mit dem TV Aldekerk (bei-

de jeweils 12:0 Zähler) an der Tabellenspitze. Auch die weibliche C-Jugend des HTV ist derzeit in der Oberliga das Maß aller Dinge und nach dem sechsten Spieltag Tabellenführer mit 10:2 Punkten. Hinter den Haaner Mädchen folgen gleich drei Teams punktgleich mit jeweils 8:2 Zählern.

Ein Kanter Sieg trotz Verletzungssorgen

Zuletzt feierten die jungen Damen des Haaner TV in der B-Jugend-Regionalliga Nordrhein einen 40:21-Kanter Sieg gegen den HSV Troisdorf. Hierbei hatten die Haanerinnen wenig Mühe mit dem Schlusslicht aus Troisdorf. Bereits zur Pause hatten die HTV-Girls die Partie mit einer 21:11-Halbzeitführung praktisch für sich entschieden. Die tapfer haltende Torhüterin aus Troisdorf hielt die Gäste bis zum 26:16 noch ein wenig im Spiel, doch nach einer weiteren Auszeit und einer Ansprache von HTV-Trainer André Wernicke zog der Spitzenreiter unaufhaltsam davon. Am Ende stand ein 40:21-Sieg, der sogar noch deutlicher hätte ausfallen können. Überraschend agierte Leonie Fagin, die gleich 17 Tore erzielte. Die zuletzt verletzungsbedingt arg gebeutelte Mannschaft von André Wernicke freut sich jetzt auf die allerdings etwas kurze Weihnachtspause, muss aber im Dezember noch dreimal antreten. Dem Heimspiel gegen BTB Aachen (nach Redaktionsschluss) folgt die Auswärtspartie bei der HSG Würselen (10. Dezember), ehe am 13. Dezember das Gipfeltreffen beim TV Aldekerk auf dem Programm steht. Im neuen Jahr

geht es dann zum Auftakt der Rückrunde mit der Partie beim TSV Bayer 04 Leverkusen weiter (22. Januar 2017). Das nächste Heimspiel folgt erst am 29. Januar 2017 gegen den HSV Solingen-Gräfrath. Anwurf in der Sporthalle an der Adlerstraße ist um 11.30 Uhr.

Überragende Abwehrleistung

Die weibliche C-Jugend des Haaner TV, die auch von André Wernicke trainiert wird, begeisterte ihre Anhänger in den vergangenen Spielen ebenfalls mit hohen Kanter Siegen, die gegen überforderte Gegnerinnen schon mehr als einen Klassenunterschied deutlich machten. Im Heimspiel gegen die SG Überuhr deklassierten die Haanerinnen ihre Gäste mit einem unglaublichen 46:3 (18:1)-Triumph. Die HTV-Mädels zeigten eine überragende Abwehrleistung und Torhüterin Anke Sluga hielt fast alles, was auf ihren Kasten kam. Die HTV-Mädels eroberten einen Ball nach dem anderen und brachten das Spielgerät immer wieder mit schnell vorgetragenen Gegenstößen im Gehäuse der Gäste unter. Sehr erfreulich war auch die Tatsache, dass sich alle Spielerinnen in die Tor-schützenliste eintragen konnten. Dem deutlichen Sieg gegen Überuhr folgte eine ebenso

überzeugend Vorstellung beim VT Kempen. Der Haaner Nachwuchs ließ hier ebenso nichts anbrennen, kehrte mit einem mehr als deutlichen 43:13 (22:6)-Erfolg in die Gartenstadt zurück und verteidigte die Tabellenführung in der Oberliga nach dem sechsten Spieltag (10:2 Punkte). Von Beginn an machten die HTV-Mädels in Kempen deutlich, wer das Sagen in der Halle hat. Es entwickelte sich eine einseitige Partie, in der Haan den Gastgeberinnen nicht viel zuließ. Bereits zur Pause war die Partie mit einem 16-Tore-Vorsprung entschieden. Besonders treffsicher waren diesmal Khana Djokovic mit acht Toren und Irina Bob, die gleich 15 Treffer erzielte. An den beiden letzten Wochenenden des vergangenen Monats war ein Großteil des HTV-Kaders mit der Auswahl des Handballverbandes Niederrhein unterwegs. In der Meisterschaft ging es weiter mit der Partie gegen den TV Korschenbroich (nach Redaktionsschluss), ehe die Partie beim HSV Solingen-Gräfrath (11. Dezember) folgt. Im neuen Jahr stehen zunächst zwei Auswärts-spiele an: beim Ohligser TV (15. Januar 2017) und bei der TS St. Tönis (21. Januar 2017). Das nächste Heimspiel steigt am 29. Januar um 10 Uhr in der Adlerhalle gegen die TS Grefrath.

(FRANK SIMONS) ■



Wir wünschen Ihnen frohe Weihnachten und ein wunderschönes Jahr 2017.

Ihr Team der  Immobilien

Stephan Schöngens Tel.: (02129) 575-252 Anke Sendt Tel.: (02129) 575-146 Daniel Holzhauser Tel.: (02129) 575-155

E-Mail: immo@stadt-sparkasse-haan.de
www.stadt-sparkasse-haan.de

 Stadt-Sparkasse Haan (Rheinl.)

Neue Trainingsserie im Hakuda Karate Dojo: „Vielfalt im Karate“

„Tierformen im Karate“: Schlange, Kranich und Co. zu Besuch im Karateverein des Haaner Turnerbundes

(FS) Was haben Schlange, Kranich oder Tiger mit ostasiatischer Kampfkunst zu tun? „So einiges“, wie Gasttrainer Martin Nienhaus beim Karatetraining zum Thema „Vielfalt im Karate“ verrät – und dies den Karatekämpfern im Training auch direkt mit verschiedenen Übungen zeigt. Angefangen beim Flucht- und Angriffsverhalten bis hin zu bestimmten Bewegungen der Tiere spart er nicht mit Beispielen.

Traineraustausch mit befreundeten Vereinen

Der Hakuda Karate Dojo (bei den japanischen Kampfkünsten ist das Dojo die Halle) hat die Trainingsserie „Vielfalt im Karate“ vor kurzem ins Leben gerufen und mit zwei ersten Sonder-Trainingseinheiten zum Thema „Tierformen im Karate“ gestartet. Zusammen mit befreundeten Vereinen findet dazu ein Traineraustausch statt, sodass die Karateka, wie sich die Karatesportler nennen, die Möglichkeit haben, über den Tellerrand zu schauen. Auch wenn das Hakuda Karate Dojo ein traditionelles und ganzheitliches Goju-Ryu-Karate lehrt, ist der Verein gleichzeitig offen für Neues. „Ich finde es spannend, dass wir hier so ganz unterschiedliche Seiten des Karate lernen und uns dadurch ständig weiterentwickeln“, sagt Markus Kaczmarek, der vor rund zwei Jahren mit Karate im Hakuda Karate Dojo angefangen hat. Neben Grundtechniken für Angriff und Abwehr lernen die Karateka so außerdem die Vielfalt dieser Kampfkunst kennen. „Denn die beruht nicht nur auf bestimmten Bewegungsformen, sondern ist flexibel und passt sich den jeweiligen Situationen an“, erklärt Alexandra Höner, Trainerin des Hakuda Karate Dojos. Gasttrainer Martin Nienhaus, Sport-Heilpraktiker und Träger des 5. Dans im Karate, ergänzt: „Ähnlich wie Tiere im Kampf ein bestimmtes Verhalten aufweisen, haben auch Menschen bestimmte Verhaltensmuster. Da können wir uns einiges abgucken und vor allem lassen sich die Bewegungen dadurch an-



Eine starke Gemeinschaft: Die Karateka des Hakuda Karate Dojo, eine Abteilung des Haaner Turnerbundes, beim Sondertraining zum Thema „Tierformen im Karate“.



Gasttrainer im Hakuda Karate Dojo: Martin Nienhaus (links), Träger des 5. Dans.



Verhaltensmuster: Beim Flucht- oder Angriffsverhalten zeigen die Menschen ähnlich den Tieren bestimmte Reaktionen.

schaulicher erklären.“ Aktuell plant das Hakuda Karate Dojo das kommende Jahr und hat hierfür schon mit potenziellen Gasttrainern zu unterschiedlichen Themen gesprochen.

Das Frühjahr mit den fünf Elementen im Karate

„Unsere Karateka dürfen also gespannt sein. Nur so viel sei verraten: im Frühjahr machen wir was zu den fünf Elementen im Kara-

te“, erzählt Höner. Die fünf Elemente des Karate sind Holz/Wind, Feuer, Erde, Metall und Wasser mit jeweils charakteristischen Eigenschaften. Der Hakuda Karate Dojo ist eine Abteilung des Haaner Turnerbundes. Interessierte können sich für ein Probetraining oder bei Fragen an Alexandra Höner wenden, entweder unter der Mobilnummer 0172/2632698 oder per Mail an a.hoener@htb-haan.de. Das Training steigt jeweils mon-

tagabends in der Sporthalle der Grundschule Bollenberg in der Robert-Koch-Straße 27 sowie

donnerstagabends in der Sporthalle der Grundschule Mittelhaan an der Dieker Straße 69. ■

STADTWERKE HAAN

HAAN & SPAR

STROM

GAS

WASSER

Strom Gas Wasser Wärme Service

STADTWERKE HAAN
Telefon: 02129/9354 - 0

Wir wünschen allen Kunden ein frohes Fest und alles Gute für 2017!



Der Hildener Schildermacher Thomas Poppenga brachte die neuen Werbeschilder an.

Fotos (3): Bettina Lyko



Der Stiftungsrat und Vorstand der Bürgerstiftung (von links): Petra van der Lest, Angelos Tsangaris, Jennifer Jüntgen, Norbert Julius, Alexandra Stampfer, Gabriele Römer, Dieter Schauf, Bernd Kirsche und Udo Vierdag. Foto: privat

Positive Resonanz

(BL) Anfang November 2016 feierten die jugendlichen und erwachsenen Betreiber des Jugendcafés (JuCa) Eröffnung. Der Einladung dazu waren viele Förderer, Begleiter und Interessierte gefolgt. Knapp zwei Wochen nach der Eröffnung fand die erste Teamsitzung statt: Mehr als 30 Jugendliche und Erwachsene hatten sich zusammengesetzt, um aus den Erfahrungen der ersten Tage Cafébetrieb „nachzusteuern“, wie Meike Lukat aus dem Trägerverein erklärte. Dabei stand die zentrale Fragestellung im Fokus: „Was war gut – wo verbessern beziehungsweise

verändern wir was“, so Meike Lukat, eine der wesentlichen Impulsgeberinnen in der Umsetzung des Bistrobetriebes, das die Jugendlichen größtenteils in Eigenregie managen und am Laufen halten sollen. „Da wir aktuell den Cafébetrieb mit circa 50 aktiven Ehrenamtlern fünf Tage in der Woche wuppen, muss das Hauptaugenmerk auf die Organisation der Arbeitsabläufe gelegt werden“, unterstrich Meike Lukat, deren Tochter Tessa mit zu den Schülern zählt, die aktiv in dem Startup-Unternehmen mitwirken. In jedem Dienst sind vier Jugendliche plus ein Erwachsener vorgesehen: Die Nachwuchs-Gastronomen bewirten in ihrem kleinen Bistro

die Menschen und sind mit dem Zuspruch zufrieden: Die Besucherzahl sei wie bei den meisten Geschäften dieser Art vom Wetter abhängig und davon, wer gerade Schicht hat. „Viele sagen natürlich ihren Freunden Bescheid“, beschrieb Tessa und wies dabei auf ein wichtiges Alleinstellungsmerkmal des JuCas hin, das sich auf ein Lieblingsgetränk hierzulande – den Kaffee – bezieht: Jede einzelne Tasse des Bohnengetränkes wird von den Jugendlichen per Hand aufgebracht – wie zu Großmutterzeiten. Unter ihren Gästen seien auch ältere Leute, beschrieb Tessa: „Die trinken gern ein Tässchen Kaffee und essen dazu ein Stück Kuchen.“ Wer den backt? Natürlich die Heranwachsenden selbst: „Zuhause, wir bringen den dann mit“, unterstrich Tessa. Das Team ist dabei sich einzuspielen. Im Anschluss an das erste Nachbesserungsgespräch wurden die Schränke beschriftet, so dass sich jeder Aktive schnell zurecht findet, und kleine Zettel an den Wandflächen deuten an, welche Änderungen noch anstehen: An der Stirnseite des Lokals soll eine Sitzgruppe installiert werden, an den Wänden sind Kunstwerke von Jugendlichen sowie eine Sponsorentafel angedacht. Die ehrenamtlich erstellte Außenwerbung wurde bereits angebracht und signalisiert, was die Gäste hinter

der bergischen Fassade an der Kaiserstraße finden: Ein kleines Café „Von Jugendlichen. Für Haan.“ – so das Motto. Reguliär ist das JuCa mittwochs und donnerstags ab 15 bis 19 Uhr, freitags ab 15 bis 21 Uhr, samstags ab 10 bis 21 Uhr und sonntags ab 13 bis 19 Uhr für seine Gäste da. ■

Zehn Jahre Bürgerstiftung

(BL) Am 28. November 2006 wurde die Bürgerstiftung für Haan und Gruiten unter Federführung der Stadt-Sparkasse Haan aus der Taufe gehoben. Neun Gründungstifter statteten die Stiftung mit einem Startkapital von 190 000 Euro aus. Die Aufbauarbeit im Stiftungsvorstand übernahmen Rechtsanwalt Volker Görnandt und Sparkassendirektor Ingo Lemanski. Seit nunmehr zehn Jahren trägt die Bürgerstiftung in vielfältiger Weise zum Gemeinwohl der Gartenstadt bei und folgt dabei dem Motto „Bürger für Bürger“. Dabei hat es sich die Institution zur Aufgabe gemacht, Menschen individuelle Hilfe in persönlichen Notlagen zu gewähren, die Jugend-, Familien- und Altenhilfe zu unterstützen und auch ihren Beitrag zum Landschafts- und Denkmalschutz sowie zur Verschönerung des Stadtbildes zu leisten. Inzwischen verfügt die Bürgerstiftung

über 34 Stifter und ein Stiftungskapital von 710 000 Euro. Das Kapital dient der Erzielung von Erträgen, was bei den derzeit niedrigen Zinsen kein leichtes Unterfangen ist. Kapitalerträge und Spenden werden dann für Hilfs- und Fördermaßnahmen verwendet. Von der Gründung bis zum Jahresende 2015 wurden Einnahmen von insgesamt 178 168 Euro erzielt; 172 133 Euro wurden verwendet um Bedürftige, Vereine oder sonstige gemeinnützige Projekte zu unterstützen. Finanzspritzen gab es für die Sanierung des alten aus dem 11. Jahrhundert stammenden Nikolausturm in Gruiten, für die „Miniphänomenta“ in den Haaner Grundschulen zur Förderung des naturwissenschaftlichen Verständnisses der Schüler, für die Ausstattung des Naturprojektes „WALDEmar“ auf dem Gelände des Friedensheims mit Parkbänken und in vielen Fällen wurde bedürftigen Menschen geholfen. Seit Herbst 2015 trägt die Bürgerstiftung mit gezielten zweckgebundenen Spenden im Bereich Sprachschulung zur Bewältigung der Flüchtlingsproblematik in der Stadt bei und vermittelt in Zusammenarbeit mit dem Amt für Wirtschaftsförderung Praktika und Arbeitsverhältnisse. Alle in den Gremien der Stiftung tätigen Personen arbeiten ehrenamtlich. „Das bedeutet, dass die Stiftung bis auf geringe Sachkosten nahezu kostenfrei verwaltet wird. Jede Spende, jede sonstige Einnahme kommt bei Bedürftigen oder in gemeinnützigen Projekten zu 100 Prozent an“, betont der Vorsitzende des Vorstands Angelos Tsangaris. Die Bürgerstiftung ist telefonisch (02129/9122109) oder per E-Mail (info@buergerstiftung-haan-gruitten.de) zu erreichen. ■

Das neue Kinderprinzenpaar

(BL) Die jecke Zeit für die Session 2016/2017 wurde bereits eingeläutet und auch die Gartenstadt hat ein neues Kinderprinzenpaar: Pascal (Schötz) I. und seine Lieblichkeit Angelina (Baschner) I. vom Verein der Nürischen Zelle haben ihren traditionellen Amtsantritt im Jugend-



Zeit zu genießen! Zu jeder Jahreszeit einfach lecker!

Lassen Sie sich von unserer frischen Vielfalt und gesunden Küche überzeugen und genießen Sie unsere zwei täglich wechselnden Menüs oder unsere Kaffeespezialitäten mit den hausgemachten Kuchen und Torten. Sie können bei uns feiern. Räumlichkeiten und Catering für jeden Anlass. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Gutschein

für eine Kaffeespezialität und ein Stück Kuchen oder Torte. (gültig nur bei uns und bis zum 31.01.17.)



Café-Restaurant
VIER JAHRESZEITEN
... einfach lecker!

Café-Restaurant Vier Jahreszeiten
Düsseldorfer Straße 50 · 42781 Haan
Tel.: 021 29/92 46-515
haan.vier-jahreszeiten.restaurant

Feldstraße 32 · 40721 Hilden
Tel.: 021 03/975 648
vier-jahreszeiten.restaurant



Dieter Seemann

Zimmerei & Innenausbau
Meisterbetrieb · Haan-Ellscheid

**Ich wünsche meinen verehrten Kunden ein geruhames
Weihnachtsfest und ein erfolgreiches neues Jahr.**

Tel. 0212 / 233 50 07 · Fax 0212 / 383 14 73
Mobil 0172 / 747 97 29



Voller Spaß und karnevalistischem Übermut stellte sich das Kinder-Prinzenpaar Pascal I. und Angelina I. seiner Proklamation.



Moderator Peter Valbert, Bürgermeisterin Dr. Bettina Warncke und Organisator Teddy Henschke (von links) bei der Eröffnung des Pyramidenmarktes.

haus der Stadt gemeistert. Dabei traf das Paar im Ornat gekleidet auf die erste Bürgerin der Stadt, Dr. Bettina Warncke. Die Verwaltungschefin übergab dem jungen Paar mit dem Zepher auch seine Rechte und Pflichten für die jecke Zeit. Pascal (9) und Angelina (10) durften dabei das erste Mal ihre Sessionsrede verlesen, die Peter Valbert – ebenfalls vom Karnevalsverein der Närrischen Zelle – zu Papier gebracht hat. Mit dem handschriftlich dokumentierten Statement hatten die Youngster noch so ihre Probleme, dafür aber nicht mit dem gebührenden Karnevalsruf „Haan – Helau“, den sie echt und in Farbe in den Raum gaben. Das Motto der diesjährigen Session verspricht viel und lautet: „Haan die schöne Gartenstadt, die die tollsten Narren hat“. Bis Aschermittwoch wird das junge Paar noch viele Orden und Bützchen wechseln; zwischen zehn und 20 Termine warten auf die Herrscher des Narrentums, die an ihrer Seite mit der Hoppeditzin Natalie Barboß (19) und deren Vertreterin, dem Maskottchen Isabell Pichtemann (7), echte Routiniers haben. Natalie, einst selbst Kinderprinzessin von Haan (Session 2011/2012), blieb fortan dem hiesigen närrischen Treiben treu, wechselte Kleid gegen Narren-

kostüm und hat seit vier Jahren mit Isabell eine würdevolle Assistentin an ihrer Seite. Auch für die Prinzessin Angelina ist das jecke Treiben nicht ganz neu: Im vergangenen Jahr war sie bereits als Hofdame dabei. Die gebürtige Haanerin lebt mittlerweile in Remscheid und besucht dort die Grundschule Hackenberg, während ihr Prinz (zufällig auch ihr Neffe) auf die hiesige Grundschule Bollenberg geht. Die beiden kennen sich also schon eine ganze Weile privat und während er Fußball mag, steht sie mehr aufs Schwimmen. Gemeinsam freuen sie sich auf den großen Karnevals-Familienumzug am Tulpensonntag (26. Februar 2017), dessen Vorbereitungen gerade anlaufen. ■

Zwischen Pyramidenmarkt und Wintertreff

(BL) Am 18. November 2016 hat der kleine Pyramidenmarkt rund um den Brunnen auf dem unteren Neuen Markt seine Buden geöffnet. Bis zum 26. Dezember 2016 wird die 16. Auflage des kleinsten Weihnachtsmarktes weit und breit täglich bis in die Abendstunden als Treffpunkt seine Besucher anlocken. Organisator Teddy Henschke, Moderator Peter Valbert und die Bür-

germeisterin Dr. Bettina Warncke gaben zum Auftakt eine kurze Übersicht, welche Aktionen den diesjährigen Pyramidenmarkt in den nächsten Tagen ergänzen werden: Am 6. Dezember 2016, am Nikolaustag, wird der heilige Mann ab 16 Uhr an der großen hölzernen Pyramide zu Gast sein. „Alle Kinder, die zum Markt kommen, können sich auf ein Geschenk freuen“, berichtet Teddy Henschke und ergänzt, dass diese Aktion vom Karnevalsverein der Närrische Zelle initiiert wird. Ab dem darauffolgenden Tag, dem 7. Dezember 2016, bekommt der kleine Markt, der aus den vier Ständen – Teddys Getränkebar, der Metzgerei Rauschmann/Valbert, dem Mandel-Team Andi Hollinderbäumer und dem Kinderkarussell von Frank Thrun besteht, wieder Verstärkung. Fünf Tage lang verwandelt sich das Treiben in einen Wintertreff. Dafür sorgen unter anderem der Haaner Turnverein (HTV) mit Glühwein, frischen Kuchen, Plätzchen und alkoholfreien Getränken. Die Traditionsgaststätte Becherhus wird mit frischen Reibekuchen vor Ort sein, Fisch Schälte mit leckerem Backfisch und Fischbrötchen, Bastian Mey mit seinem fahrbaren Getränkemobil, das nach Teddy Henschke „keine (durstigen) Wünsche offen lässt“. Die Närrische Zelle rückt mit herzhaftem Flammkuchen nach Elsässer Art an und auf der Bühne sorgt ein starkes Programm für jede Menge Abwechslung: Tanz- und Cheerleadergruppen vom HTV, die Tanzschule Maja Gläser, das Durchholzer Marionetten- und Puppentheater, der Zauberer und Feuerspucker Ben Sharisani, der Weihnachtsmann, die Musikschule und weitere Akteure werden das bestreiten. ■

ORTHOPÄDIE-SCHUHTECHNIK - MEISTERBETRIEB

Norbert Meyer

42781 Haan - Düsseldorf Str. 6 - Tel. 02129/4470



Wir wünschen Ihnen
ein frohes Weihnachtsfest
und ein gesundes neues Jahr.

Das Fitness-Studio für Körper und Füße



Bedachungen · Fassaden · Wärme-Isolierungen

Wir wünschen unseren Kunden ein frohes Weihnachtsfest
und ein gesundes neues Jahr 2017!

Bürozeiten: Mo. bis Fr. von 8.00 bis 12.00 Uhr

Kirchstraße 32 · 42781 Haan
Telefon (0 21 29) 5 25 85 · Telefax 5 82 35
E-Mail: schwagerbedachung@t-online.de



Fröhliche Weihnachten

Wir wünschen Ihnen eine entspannte und glückliche Weihnachtszeit mit Ihrer Familie und Ihren Freunden, einen guten Start ins neue Jahr und viel Freude mit Ihrem Suzuki!

Altmann

Düsseldorf Str. 69 - 79, Haan, Telefon 02129 / 932024
www.altmann-autoland.de

Wir wünschen allen Lesern frohe Weihnachten
und ein gesegnetes neues Jahr!



Telefon: 02104/172249 · eMail: info@shk-scheibelhut.de

Wir wünschen allen unseren Kunden
und Freunden ein frohes Weihnachtsfest
sowie ein gesundes neues Jahr 2017

Klute e. K.

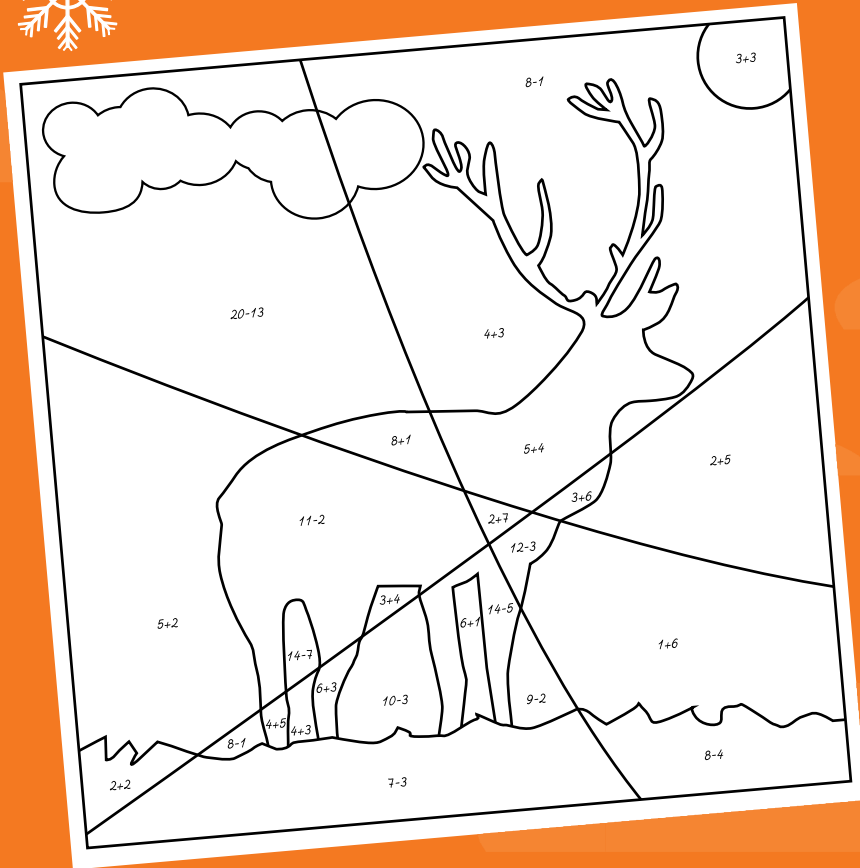
Inh. MICHAEL SIEPEN

SANITÄR-, HEIZUNGS- UND SOLARTECHNIK
BADAUSSTELLUNG · KUNDENDIENST

Bahnhofstraße 32 · 42781 Haan

Tel.: 02129-1202 · Fax 02129-59261 · www.klute-sanitaer.de

KINDER



Puzzle

Welches Puzzle-Teil fehlt?

Lösung: Teil A fehlt.

Kopfrechnen

Bist du gut im Rechnen? Male die Felder
nach den Ergebnissen aus: grün=4,
gelb=6, hellblau=7, braun=9!



Buchstabensalat

Wenn du die Buchstaben mit dem Punkt ausmalst,
ergibt sich ein weihnachtliches Wort ...

Lösung: Advent

Wir wünschen unseren Kunden ein
frohes Weihnachtsfest und alles Gute in 2017.

Autopflege und Kfz-Service

Klopfer & Co Neu Hängerverleih

- Inh. D. Schlösser
Düsseldorfer Str. 87 · 42781 Haan
Telefon 02129.3475709
Mobil 0172.2082088
meister_klopf@gmx.de
- **Klimaservice + Dellenservice**
 - **Ozonbehandlung**
 - **Smart-Repair**
 - **Autohandel**
 - **TÜV im Hause**
 - **KFZ-Service**
 - **Hol- u. Bringservice**



RS EITE

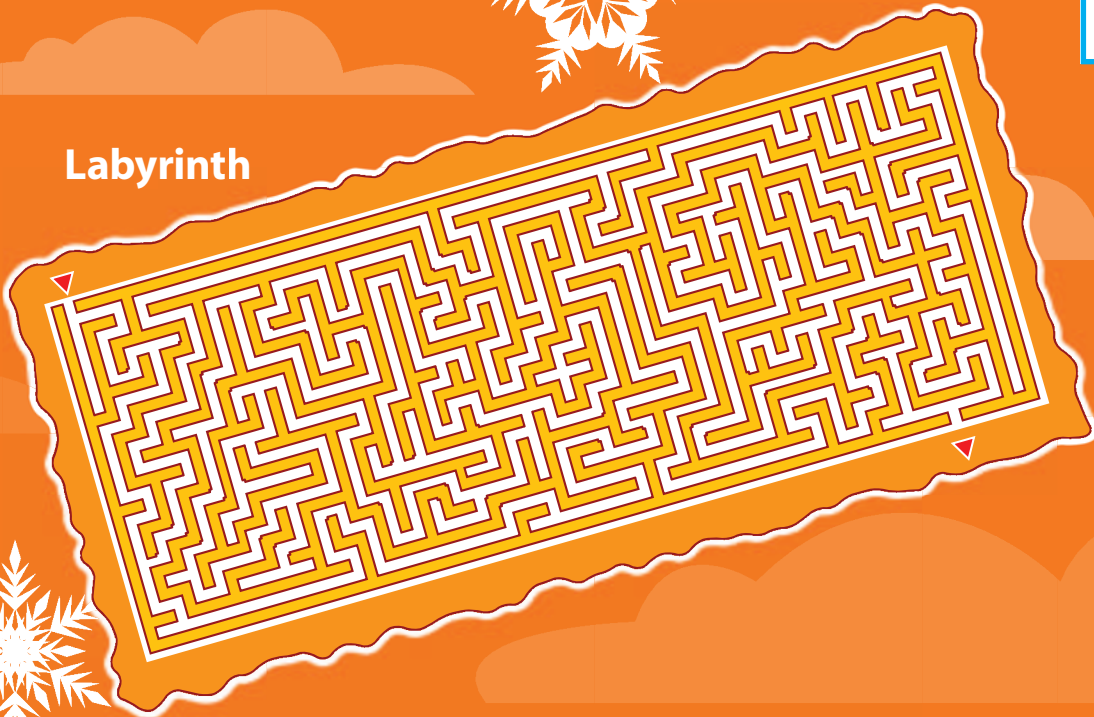


Frohes Fest

Wir danken unseren Kunden für Ihr Vertrauen und wünschen allen Lesern ein frohes und glückliches neues Jahr.

WUNDES & PARTNER
Ihr Immobilien-Makler seit 1971 - wundes.de

Labyrinth



Perlenkette

Die fehlenden Buchstaben in dieser Perlenkette ergeben etwas, das im Winter nicht fehlen darf – du musst sie nur in die richtige Reihenfolge bringen.

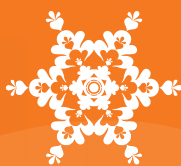
Lösung: Schal



Suchspiel

Auf dieser Seite haben sich ganz viele Schneeflocken versteckt – weißt du, wie viele?

Lösung: Es sind 17.



Finde das Wort

Die Lösungsbuchstaben in den roten Kästchen ergeben von oben nach unten gelesen ein Wort, welches uns im Winter oft begegnet ...

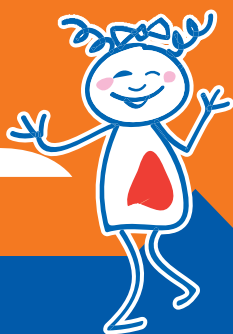
| | | | | | | | | | |
|--|---|----------------------|----------------------|----------------------|----------------------|----------------------|----------------------|----------------------|----------------------|
| | ▶ | <input type="text"/> | <input type="text"/> | <input type="text"/> | <input type="text"/> | <input type="text"/> | <input type="text"/> | <input type="text"/> | <input type="text"/> |
| | | <input type="text"/> | <input type="text"/> | <input type="text"/> | <input type="text"/> | <input type="text"/> | <input type="text"/> | <input type="text"/> | <input type="text"/> |
| | ▶ | <input type="text"/> | <input type="text"/> | <input type="text"/> | <input type="text"/> | <input type="text"/> | <input type="text"/> | <input type="text"/> | <input type="text"/> |
| | | <input type="text"/> | <input type="text"/> | <input type="text"/> | <input type="text"/> | <input type="text"/> | <input type="text"/> | <input type="text"/> | <input type="text"/> |
| | ▶ | <input type="text"/> | <input type="text"/> | <input type="text"/> | <input type="text"/> | <input type="text"/> | <input type="text"/> | <input type="text"/> | <input type="text"/> |
| | | <input type="text"/> | <input type="text"/> | <input type="text"/> | <input type="text"/> | <input type="text"/> | <input type="text"/> | <input type="text"/> | <input type="text"/> |
| | ▶ | <input type="text"/> | <input type="text"/> | <input type="text"/> | <input type="text"/> | <input type="text"/> | <input type="text"/> | <input type="text"/> | <input type="text"/> |
| | | <input type="text"/> | <input type="text"/> | <input type="text"/> | <input type="text"/> | <input type="text"/> | <input type="text"/> | <input type="text"/> | <input type="text"/> |
| | ▶ | <input type="text"/> | <input type="text"/> | <input type="text"/> | <input type="text"/> | <input type="text"/> | <input type="text"/> | <input type="text"/> | <input type="text"/> |
| | | <input type="text"/> | <input type="text"/> | <input type="text"/> | <input type="text"/> | <input type="text"/> | <input type="text"/> | <input type="text"/> | <input type="text"/> |
| | ▶ | <input type="text"/> | <input type="text"/> | <input type="text"/> | <input type="text"/> | <input type="text"/> | <input type="text"/> | <input type="text"/> | <input type="text"/> |
| | | <input type="text"/> | <input type="text"/> | <input type="text"/> | <input type="text"/> | <input type="text"/> | <input type="text"/> | <input type="text"/> | <input type="text"/> |
| | | <input type="text"/> | <input type="text"/> | <input type="text"/> | <input type="text"/> | <input type="text"/> | <input type="text"/> | <input type="text"/> | <input type="text"/> |

Lösung: Schneeflocke

Tischlermeister Markus Knaup

Wir bedanken uns bei unseren Kunden für Ihre Treue und wünschen Ihnen ein frohes Weihnachtsfest sowie ein gesundes neues Jahr 2017.

Alsenstraße 13 · 42781 Haan
Telefon 0 21 29 / 37 38 99
Mobil 0173 / 569 14 90
www.Tischler-Knaup.de



Blitzanlage auf der A3 überlastet die Justiz

Um die Ordnungswidrigkeitsverfahren bearbeiten zu können, wurde ein zusätzlicher Richter eingestellt



Von links nach rechts: Ekkehard Oberbeckmann (Autobahnpolizei Düsseldorf), Thomas Hendele (Landrat des Kreises Mettmann), Bernd Schneeweiß (Leiter des Kreis-Straßenverkehrsamtes) und Gerrit Palm (Leiter Vertriebsaußendienst Jenoptik Robot).
Fotos (2): Kreis Mettmann



Der Kreis Mettmann rechnet für das Jahr 2016 mit drei Millionen Euro an Einnahmen durch die Blitzanlage auf der A3.

Die Blitzanlage auf der A3 zwischen Mettmann und Hilden erregt seit einem Jahr die Gemüter. Nur wenige Tage nach der Aufstellung des „Traffi-Star“ im November 2015 hatte das Gerät schon mehr als 8000 Aufnahmen von Rasern gemacht, die sich nicht an die Geschwindigkeitsbegrenzung gehalten hatten. Bis zum August waren es 53 000 verwertbare Aufnahmen.

Führerscheinentzug

3800 Autofahrer waren dermaßen schnell an der Messanlage vorbeigerauscht, dass deren Führerscheine einkassiert wurden. Zum Fahrverbot kommen noch 160 Euro Bußgeld und zwei Punkte in der Verkehrssünderdatei hinzu. Mit mindestens 1,5 Millionen Euro an Bußgeldeinnahmen hat sich die für 200 000 Euro von der Firma Jen-

optik gemietete Anlage für den Kreis Mettmann längst bezahlt gemacht.

Ordnungswidrigkeitsverfahren

Die Flut an Einsprüchen beschäftigt mittlerweile auch das dafür zuständige Mettmanner Amtsgericht. Dort hat sich die Zahl der Ordnungswidrigkeitsverfahren verdreifacht. „Von April bis September hatten wir insgesamt 1270 Verfahren. Davon sind allein 850 Verfahren der mobilen Blitzanlage zuzuordnen“, erläutert Dr. Thomas Künzel, Direktor des Amtsgerichts.

Personal aufgestockt

Nachdem die Beschwerdeflut anfangs noch mit dem bestehenden Personal bewältigt werden musste, hat sich der Amtsgerichtsdirektor mittlerweile mit

der Bitte um Unterstützung für die Geschäftsstelle und eine zusätzliche Richterstelle an das Landgericht gewandt. Beides wurde bewilligt – und dennoch ächzt das Gericht unter der unerwarteten Vielzahl der Verfahren, von denen jedes vom Eingang des Widerspruchs über die Vorbereitung und Durchführung des Hauptverfahrens bis hin zur Urteilsabsetzung und der Behandlung möglicherweise eingelegter Rechtsmittel schon mal mehr als drei Stunden dauern kann. Nehmen sich Betroffene einen Anwalt, muss auch der präzise über jeden Verfahrensschritt schriftlich informiert werden.

Verfahrensflut

„Wir haben nicht damit gerechnet, dass eine solche Welle auf das Gericht zurollt“, räumt Künzel ein. Nun sei man vollauf da-

mit beschäftigt, die Verfahrensflut zu bewältigen. Auch nach dem Abbau der Blitzanlage wird das Gericht mehrere Monate brauchen, um alle Ordnungswidrigkeitsverfahren abzuschließen. Noch ist nicht bekannt, wann das sein wird. „Bis zum Jahresende wird der Blitzler auf jeden Fall im Einsatz sein“, so die Pressesprecherin des Kreises, Daniela Hitzemann.

Gutachten

Unklar ist derzeit noch, welchen Einfluss das vom Amtsgericht eingeholte Gutachten auf die laufenden Verfahren haben wird.

„Wir erwarten das Ergebnis in Kürze“, kündigt Künzel an. In Auftrag gegeben hatte es ein Richter des Mettmanner Amtsgerichts. Geprüft werden sollte dabei, ob das Gerät hinsichtlich der Höhe richtig eingerichtet war und ob angebrachte Reflektoren zu Messfehlern führen können. „Es handelt sich jedoch um ein standardisiertes Verfahren, welches eingehend geprüft worden ist. Man darf daher skeptisch sein, ob ein Messfehler tatsächlich festgestellt werden kann“, glaubt Künzel.

Verfahrenseinstellungen

Bislang ist es im Übrigen auch Tim Geißler nicht gelungen, einen entsprechenden Beweis zu erbringen. Der Wuppertaler Anwalt hatte Mandanten vor dem Mettmanner Amtsgericht vertreten. „Bislang sei keines der Verfahren aufgrund eines nachweisbaren Messfehlers eingestellt worden. Allerdings habe es einige Verfahrenseinstellungen gegeben, weil die Aufnahme der Blitzanlage fehlerhaft und die Person auf dem Bild nicht eindeutig zu erkennen gewesen sei“, ergänzt Künzel. In 2017 werden Baustelle und Blitzler in Richtung Leverkusen-Opladen wandern.

(SABINE MAGUIRE) ■

Unfallbilanz

(SM) Fast 100 000 Autos und LKW passieren täglich die Strecke an der A3, die seit beinahe zwei Jahren eine Großbaustelle ist. Innerhalb eines Jahres hatte es auf dem 6,5 Kilometer langen Autobahnabschnitt zwischen Mettmann und Hilden mehr als 400 Unfälle mit fast 50 Verletzten gegeben. Seit dem 19. November ist dort eine mobile Blitzanlage in Betrieb. ■



- Steinschlag-Reparatur
- Neuverglasung
- Smart-Repair/Dellenservice
- Fahrzeugaufbereitung



Für Sie Vor-Ort!

Wir wünschen unseren Kunden ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr!

...und mehr... im Waschpark Haan!
Tel. 02129 - 3 48 05 73

A4 Autoglas & Glanz • Landstraße 60 • 42781 Haan • info@autoglas-glanz.de

Adventszeit im Neanderland

Auch im Winter lockt die Natur zu ausgedehnten Spaziergängen durch Wald und Wiesen



Der neanderland STEIG lädt auch im Herbst zu Familienausflügen ein.

Foto: Martina Chardin

Die Adventszeit ist immer wieder eine besondere Zeit. Nicht nur, weil sie eine stressige Zeit sein kann in der Vorbereitung auf das Weihnachtsfest. Geschenke kaufen, Backen, Weihnachtsfeiern, Konsumrausch – und der Überdruß an allem: Das ist nur die eine Seite von Weihnachten. Auf der anderen Seite ist dieses „Fest der Liebe und des Friedens“ eine magische Zeit. Und dazu noch eine Gelegenheit, um sich den Rhythmus der Natur bewusster zu machen. Nicht nur dadurch, dass wir die Dunkelheit zu innerer Einkehr nutzen. Sondern auch, indem wir nach draußen gehen um zu schauen, wie Kälte und Schnee all das einhüllt und zur Ruhe bringt, was im Frühjahr zu neuem Leben erwachen wird.

Entschleunigung

Jetzt, wo die Tage kürzer und kälter sind, lockt das Neanderland mit seinen winterlichen Reizen und faszinierenden Facetten: Geheimnisvoll, wenn der Raureif wie ein Schleier auf Wiesen und Auen liegt. Strahlend, wenn sich die Wintersonne ihren Weg durch die zahlreichen Wälder bahnt. Nicht zuletzt überraschend still und entschleunigend, wenn die Region vor den Toren der trubeligen Metropolen Köln und Düsseldorf unter einer dicken Schneedecke versinkt.

Auenlandschaft

In der kalten Jahreszeit kommen Wanderer und Naturliebhaber im Neanderland besonders auf ihre Kosten. Beim Winterspaziergang etwa durch die Urdenbacher Kämpfe in Monheim am Rhein bieten sich einzigartige Ansichten einer Auenlandschaft: Wie große grüne Nester wirken die Misteln im winterlich kahlen Geäst der Pappeln im Auwald, der übrigens zu den bedeutendsten in Nordrhein-Westfalen zählt. Für ausreichend Grün selbst an grauen Tagen sorgen die Lianen, die wie im Dschungel an Stämmen und Zweigen zum Licht emporwachsen. Wer die verwunschenen Orte mit fachkundiger Führung erkunden will, kann sich den AuenErlebnisbegleitern anschließen. Auf dem Hildener Elbsee halten sich während der Winterzeit viele nord- und osteuropäische Wasservogelarten auf. Während der Exkursion, die unter anderem die Biostation Haus Bürgel anbietet, las-

sen sie sich an verschiedenen Stellen entlang des Ostufers gut beobachten.

Neandertal

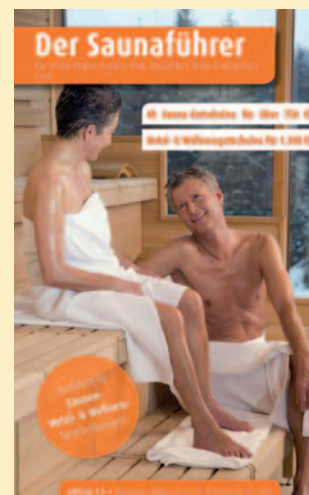
Wie eine kleine Auszeit vom Alltagsstress wirkt eine Wanderung auf dem winterlichen neanderland STEIG. Abseits der ausgetretenen Pfade können Wanderer hier tief durchatmen und im frischen Schnee ihre Spuren hinterlassen. Wer mag, kann im Neandertal auch den Jahrtausende alten Spuren der Menschheit folgen: nicht nur im berühmten Neanderthal Museum, sondern auch auf dem angrenzenden Kunstweg „Menschen-Spuren“ und im Eiszeitlichen Wildgehege: Hier lebt neben Wisenten und Tarpanen eine der ältesten Auerochsen-Herden in Deutschland ganzjährig im Freien. Zum Aufwärmen nach einer Winterwanderung bieten sich urige Gaststätten am Wegestrand an, in denen man nicht nur zur Bergischen Kaffeetafel einkehren kann. (S. MAGUIRE) ■

**Anzeigenannahme:
0171 / 510 17 44**



Eine winterliche Landschaft mit Raureif auf dem Geäst der Bäume hat ihren ganz besonderen Reiz. Foto: Maguire

Saunaführer-Gewinnspiel 2016



Das Haaner Stadtmagazin verlost **fünf Gutscheine-Saunaführer**, die zu einem kostenfreien oder zu reduziertem Eintritt in 48 Spaßbäder, Wellness-Tempel und Saunaaanlagen der Regionen Aachen, Köln, Düsseldorf, Bonn & Bergisches Land berechtigen. Möglich machen dies die Gutscheine im Saunaführer im Gesamtwert von **über 750 Euro**. Die Regionalausgaben des Saunaführers haben in den letzten Jahren viele Saunafreunde begeistert. Durch den Saunaführer haben sie in der Region Anlagen kennen gelernt, die ihnen vorher gar nicht bekannt waren. Das durchdachte Konzept ist geblieben: Bestandteil des Buches sind Gutscheine. Für jede

der ausführlich beschriebenen Saunen ist ein Gutschein vorhanden, der zu einem kostenfreien oder preisreduzierten Besuch einlädt. Die Gutscheine sind nach dem Erscheinen des Buches sogar über zwei Jahre, also **bis zum Februar 2019 gültig!** Alle aufgeführten Saunen wurden persönlich vom Autor und seinem Team besucht. Mit einer übersichtlichen Systematik wird jede Anlage, zahlreich abgebildet, vorgestellt. Mit Hilfe einer Karte ist es für den Leser einfach, die Sauna seiner Wahl zu finden. Es geht im Saunaführer nicht um ein Ranking. Die Beschreibungen sollen helfen, neue Anlagen kennen zu lernen und die Sauna zu finden, die den individuellen Bedürfnissen entspricht.

Teilnahmebedingungen

Bitte senden Sie bis zum 20.12.2016 (Datum des Poststempels) eine ausreichend frankierte Postkarte mit deutlich lesbarer Absenderadresse und dem Kennwort „Saunaführer“ an: Hildebrandt Verlag, Brucknerstraße 19, 40822 Mettmann. Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt, der Rechtsweg ist ausgeschlossen. ■



Der Vorsitzende des Sportverbandes Haan, Herbert Raddatz, begrüßte 23 Seminarteilnehmer aus sieben Städten, hiervon sieben Teilnehmer aus Haan. Foto: privat



Verstärkung gesucht: Die Tanzgruppe des Haaner TV für Line-Dance und andere Tänze sucht Mittänzer in allen Altersklassen. Foto: HTV

Seminar für Vereinsvorstände

(FS) Das vom Sportverband Haan und dem Kreissportbund Mettmann organisierte Seminar „Vereinsrecht, Vereinsbuchführung, Steuerrecht, Sponsoring und Versicherungen“ im Seminarraum des Haaner Turnvereins (HTV) war mit 23 Teilnehmern, davon sieben aus Haan und 16 aus sechs weiteren Städten der Region, bestens besucht. Der Referent des Landessportbundes NRW, Dietmar Fischer (Diplom-Wirtschafts-Ingenieur), zog mit seinen Ausführungen die Zuhörer in seinen Bann. Die Pflichten und natürlich die Rechte eines Vereinsvorstandes wurden de-

tailliert dargestellt und kommentiert. Ebenso wurden die wesentlichen Grundzüge einer Vereinsatzung betrachtet und die sich daraus ergebende Gemeinnützigkeit. Anhand von Beispielen erläuterte Fischer die dringende Notwendigkeit einer geordneten Buchführung nach den Richtlinien der Finanzbehörden. Schon die Trennung der einzelnen Geschäftsvorgänge, in die für einen Sportverein notwendigen vier Geschäftsbereiche (ideell, Sportbetrieb, Vermögensverwaltung, Geschäftsbetrieb) ist für Newcomer in der Vorstandsarbeit ein schwieriges Gebiet. Zum Beispiel muss der Verkauf von Speisen und Getränken, Einnahmen aus Trikotwe-

bung sowie Werbung an Bänden oder in Vereinsmitteilungen mit Inseraten in der Buchhaltung steuerlich besonders ausgewiesen werden. Natürlich sind auch die Ausgaben für Mitarbeiter, Trainer, Übungsleiter, Helfer und Betreuer besonders zu beachten. Auch der Versicherungsschutz bei der Sporthilfe e.V und der Verwaltungs- und Berufsgenossenschaft sind zu beachten. Aus den vorgenannten Themen ergab sich ein hochinteressantes Frage- und Antwortspiel zwischen den Teilnehmern und Referent Dietmar Fischer. Für die Führungskräfte aus den Vereinen wurde auch der Weg aufgezeigt, wie man Antworten auf unvorbereitete Situationen im Verein bekommt. Die Vereinsmitarbeiter können die Hotline des Landessportbundes NRW in Anspruch nehmen: Das „VIBSS: Vereins-, Informations- Beratungs- und Schulungs-System.“ Diese Beratung des LSB-NRW ist kos-

tenfrei und telefonisch unter 0203/7381-777 oder per E-Mail (vibss@lsb-nrw.de) zu erreichen. Zusätzlich bietet der Landessportbund auch kostenlose Vereinsseminare vor Ort bei den Vereinen an. Diese Chance sollten sich die Vereine nicht entgehen lassen. ■

Verstärkung gesucht für Line-Dance und andere Tänze

(FS) Die Tanzgruppe des Haaner TV (HTV) für Line-Dance und andere Tänze sucht Verstärkung jeden Alters. Das Training ist montags von 11.05 bis 12.30 Uhr in der HTV-Turnhalle an der Turnstraße 25. Line Dance ist eine choreografierte Tanzform, bei der einzelne Tänzer in Reihen und Linien vor – und nebeneinander tanzen. Die Tänze sind passend zur Musik choreografiert, die meist aus der Western- und Countrymusik oder Popmu-

sik kommt, hierbei auch gerne aktuelle Titel. Tanzen, egal in welcher Form, bringt sportlich – gerade für die Generation 60 plus – viele nützliche Effekte. Tanzen ist ein moderates Kreislauftraining, schult das Gedächtnis, stabilisiert das Gleichgewicht, ist kommunikativ und verbessert Koordination und Haltung. Es steigert die Ausstrahlung, das Selbstvertrauen und ganz wichtig: macht einfach Spaß. Getanzt wird im Block, im Kreis, in Reihen, als Paar oder in kleinen Gruppen. Auf dem Programm stehen Walzer, Tango, Foxtrott, Samba, Cha Cha und Rumba. Die Tänze sind leicht zu erlernen, die HTV-Gruppe hat viele verschiedene Tänze im Repertoire. In jeder Trainingsstunde wird ein neuer Tanz oder eine neue Schrittfolge erlernt und es gibt sogar einen Mut-Mach-Tanz. Wer mitmachen will, muss nur bequeme Kleidung und Hallenturnschuhe mitbringen. ■

Wir wünschen Ihnen eine besinnliche Adventszeit!

Genießen Sie mit Ihrer Familie ein wunderschönes, harmonisches Weihnachtsfest und viele erfreuliche Ereignisse, Glück sowie Gesundheit für 2017!

Wenn's um Geld geht

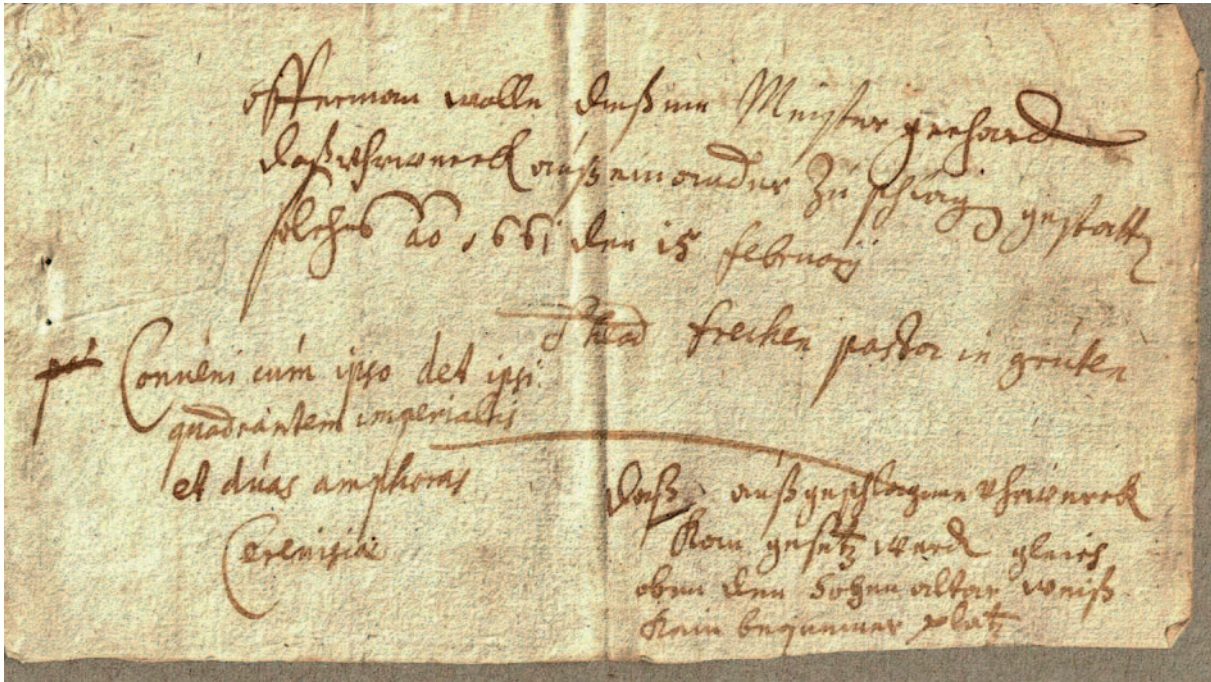
 Stadt-Sparkasse Haan (Rheinl.)

SPD

Die SPD Haan wünscht allen Bürgerinnen und Bürgern ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein frohes neues Jahr 2017!

Als die Gruitener wussten, was die Stunde geschlagen hat

Vor beinahe 300 Jahren bekamen die Gruitener eine neue Turmuhr



In der Chronik der Kirchengemeinde St. Nikolaus wurde auch die erste Turmuhr erwähnt.



Foto: Gruitener Archive

Das Foto vom Turm ist ungefähr 110 Jahre alt.

Foto: Gruitener Archive/Kratz

Aufgestanden wurde morgens mit den Hühnern. Und abends zog man sich irgendwann einfach die Bettdecke über den Kopf. Zu welcher Tages- und Nachtstunde das genau war, wollte vermutlich keiner so genau wissen. Niemand kam zu spät, es herrschte keine Eile: Welch ein Idyll ohne Hektik und Stress.

Turmuhr für Gruitener

Und dann war plötzlich alles anders. Von einem auf den anderen Tag wurden die Gruitener von der Zeit beherrscht. Wann sie damit begonnen hat, sich in den Alltag der Menschen einzugraben, weiß niemand so ganz genau. Bislang ging man davon aus, dass es im Jahre 1735 gewesen sein muss. „Damals schenkte die Äbtissin von Graefrath der Gemeinde eine Turmuhr für die Nikolauskirche“, berichtet Lothar Weller aus der Chronik. Allerdings sei das Uhrwerk zu schwach gewesen und die Gruitener ließen den Hut herumgehen, um den Mangel beheben zu können. Seither galt diese Gemeinschaftsaktion von Katholiken und Protestanten als Geburtsstunde der Zeitmessung in Gruitener. Mittlerweile allerdings ist der Hobbyhistoriker schlauer und weiß, dass das so nicht gewesen sein kann.

Schlaguhr

Seit vor drei Jahren auf dem Dachboden eines alten Gruitener Hauses historische Aufzeichnungen entdeckt wurden, verbringt Lothar Weller so manche Stunde damit, sich mühsam in die altdeutsche Schrift einzulesen. Als er dort schließlich auf eine – auf das Jahr 1661 datierte – Notiz stieß, die vom Abbau eines Uhrwerks berichtete, war klar: Die Gruitener wussten offenbar schon viel früher als bislang angenommen, was die Stunde geschlagen hatte. Und das darf durchaus wörtlich genommen werden, denn eine Schlaguhr hält Lothar Weller für die wahrscheinlichste aller Varianten. „Es gibt am Turm keinen Hinweis darauf, dass dort irgendwann mal eine Turmuhr ange-

bracht gewesen sein könnte“, berichtet Lothar Weller von seinen Recherchen. Allzu viel Sinn hätte eine Uhr mit Zeiger wohl auch nicht gehabt. Schließlich wohnten nur wenige Gruitener in der Nachbarschaft der Nikolauskirche, während der Stundenschlag auch in den umliegenden Höfen zu hören gewesen sein dürfte.

Zwei Krüge Bier

Abgebaut wurde das alte Uhrwerk – von dem man nicht weiß, wann und wie es in den Turm gelangte – von Meister Gerhard. Der gute Mann bekam dafür 20 Albus und zwei Krüge Bier. Dass er letztere noch während seiner Arbeitszeit in sich hinein gekippt haben könnte, hält Lothar Weller durchaus für möglich: „Das war damals kein Starkbier. Die Ehe-

frau von Luther hat es hektoliterweise getrunken“, bemüht er historische Aufzeichnungen. Das ausgebaute Uhrwerk wurde damals übrigens über dem Altar gelagert. Und wäre das Kirchenschiff nicht abgerissen worden, hätte man es dort womöglich noch finden können.

Langeweile

Nun jedenfalls ist klar, dass der Zeitstress für die Gruitener schon im 17. Jahrhundert begonnen haben dürfte. Womög-

lich kehrte fortan auch Langeweile in die gute Stube ein, weil man auf etwas wartete und die Zeit einfach nicht vergehen wollte. So ganz genau hat man die Sache mit der Zeit aber wohl dennoch nicht genommen. Glaubt man Lothar Weller, so galt noch 200 Jahre nach dem ersten Stundenschlag der Gruitener Turmuhr: „Es ist 12 Uhr mittags, wenn der 12-Uhr-Zug durchfährt.“ Und der dürfte wohl nicht immer pünktlich gewesen sein.

(SABINE MAGUIRE) ■

BESTATTUNGEN
Schlebusch

Heinrich Schlebusch e.K.
Hildener Straße 9
40699 Erkrath
Prälat-Marschall-Straße 21
42781 Haan-Gruitener

(02104)
3 15 12

Rat und Hilfe im Trauerfall

Dachbodenfund

(SM) Vor vier Jahren wurden auf dem Dachboden eines Gruitener Hauses historische Unterlagen gefunden, die seither von Lothar Weller und seinen Mitstreitern vom Gruitener Geschichtsstammtisch transkribiert werden. Etlliches in der Geschichtsschreibung konnte seither korrigiert werden. Unter anderem nun das Wissen darum, wann in Gruitener mit der Turmuhr eine neue Zeitrechnung angebrochen ist. Bislang ging man vom Jahre 1735 aus – nach neuesten Erkenntnissen dürfte



Auf dem Foto ist die alte romanische Kirche komplett abgebildet, also noch mit dem 1895 abgerissenen Kirchenschiff.
Foto: Gruitener Archive

es beinahe 100 Jahre früher gewesen sein. ■



Was können wir Hund, Katze, Maus und Co. an den Festtagen zumuten?

Interview mit dem Experten Tristan Glanz: „Wie viel Adventszauber ist gut für die treuen Seelen auf vier Pfoten?“

Die Vorweihnachtszeit ist im direkten Anmarsch. Damit beginnt für viele Familien die Suche nach geeigneten Geschenken, mit denen sie ihre Liebsten überraschen können. Tierische Begleiter spielen dabei gleich in zweierlei Hinsicht eine bedeutende Rolle: Nicht selten werden Hund, Katze, Maus und Co. als Familienmitglieder großzügig mit beschenkt oder landen sogar als niedliche Überraschung selbst unter dem heimischen Baum. Doch wie viel menschliche Weihnachtseuphorie ist gut für die Vierbeiner? Dazu haben wir vom STADTMAGAZIN den Tierexperten Tristan Glanz befragt. Tristan Glanz unterstützt als 2. Vorsitzender den Tier- und Naturschutzverein Hilden e.V., ist als Hundetrainer, Tierpfleger und Ausbilder in der elterlichen Hundeschule im Einsatz und gehört mit seiner Bordeauxdoggenzucht „of Royal Aces“ dem Verband für das Deutsche Hundewesen (VDH) sowie der internationalen Dachorganisation FCI an.

Stadtmagazin: Herr Glanz, durch Ihre vielfältigen Aufgaben wissen Sie, wie begehrt gerade niedliche Katzen- und Hundewelpen als Weihnachtsgeschenke sind. Landen tatsächlich nach den Feiertagen viele der Vierbeiner in Tierheimen oder werden gar ausgesetzt?

Tristan Glanz: Das kann ich bestätigen und das zeigen viele Statistiken zu diesem Thema. Außerdem sprechen wir hier auch von einer Dunkelziffer der Tiere, die nach kurzer Zeit wieder veräußert werden, um entstandene Kosten (teilweise) zu decken. Dies ist ebenso vor den Feiertagen ein Thema, ähnlich wie zu anderen Ferienzeiten. Tiere erscheinen plötzlich lästig oder eine Unterbringung in einer Pension ist zu teuer. Das erleben wir mittlerweile als Alltag.

Stadtmagazin: Sie selbst züchten Bordeauxdoggen und suchen die Käufer für Ihre Hunde wahrscheinlich sehr sorgsam aus. Dem ist aber leider nicht im-



Tristan Glanz züchtet eine der ältesten französischen Hunderassen: Bordeauxdoggen gehören zur Gruppe der Molosser und bestechen durch ihre imposante Erscheinung. Fotos (2): Glanz

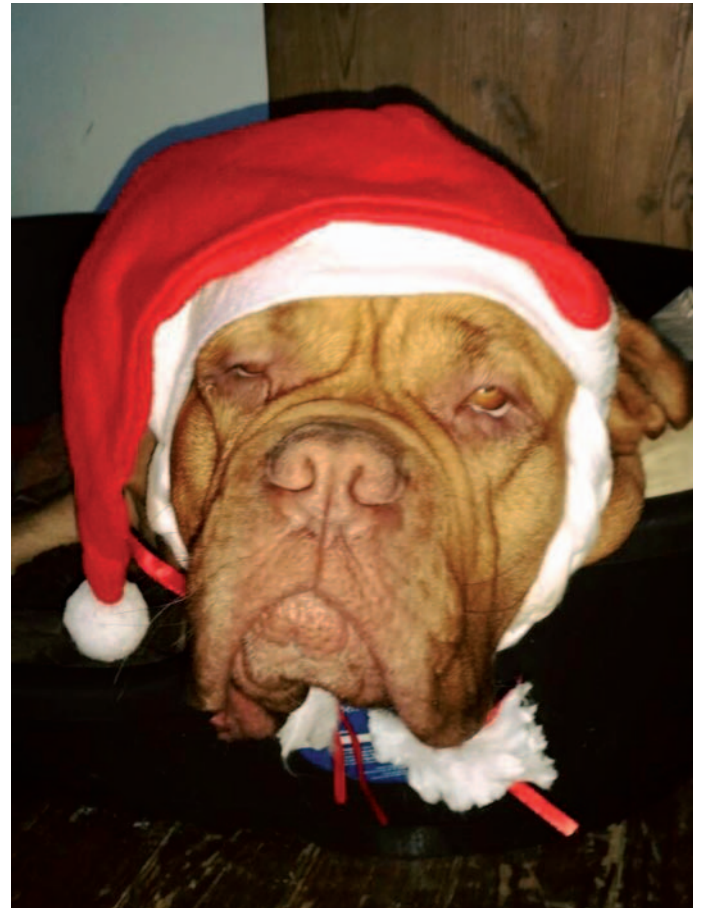
mer so. Das tierische Geschäft boomt und ruft auch immer mehr zwielichtige Händler auf den Plan. Worauf sollten fürsorgliche Interessenten beim Verkäufer achten, damit sie hinterher keine böse Überraschung erleben?

Tristan Glanz: Oh, das ist ein buchfüllendes Thema, aber ich versuche es mal anzuschneiden. Grundsätzlich ist zu sagen, dass der Gesetzgeber hier beim Hund ein Abgabe-Mindestalter von acht Wochen vorgibt. Wie gesagt, es ist das Mindestalter – eigentlich ist es besser ein paar Wochen länger zu warten. In dieser Zeit findet ein wichtiger Teil der Sozialisierung statt, die mitentscheidend für das ganze Hundeleben ist. Im Umgang mit Mutter und Geschwistern lernt der Welpen wichtige Grundlagen für seine Entwicklung, unter anderem die nicht angeborene, sogenannte Beißhemmung. Aber auch die Gesundheit ist ein wichtiger Aspekt. Viele Rassen haben rassespezifisch hier und da eine Problemzone in der Gesundheit. Auch Mischlinge aus

den verschiedensten Rassen können diese Veranlagungen mitbringen. Deshalb sollte man sich ausgiebig über die Abstammung informieren und dem Verkäufer hier auf den Zahn fühlen. Eine Impfung, ein Microchip sowie eine Wurmbehandlung sollten heute zum Standard gehören, was eine gründliche Untersuchung durch einen Tierarzt voraussetzt. Welpen sind immer niedriglich, was einen aber nicht zum Spontankauf verleiten sollte.

Stadtmagazin: Aktuell grassieren täglich gehäuft Suchmeldungen im Internet, in denen Halter im ganzen Land ihre Vierbeiner als vermisst melden? Ist das aus Ihrer Beobachtersicht normale Realität oder könnten dahinter auch kriminelle Machenschaften stecken?

Tristan Glanz: Heutzutage ist durch die Vernetzung der sozialen Medien eine Meldung schnell überregional bekannt. Somit häufen sich auch die Wahrnehmungsmöglichkeiten der Suchmeldungen. Außerdem



Diese Hunderasse fällt durch ihr mahagonifarbenes Fell und den mächtigen Kopf auf. Ausgewachsen werden die Tiere bis zu 68 Zentimeter groß und bringen gut und gern über 50 Kilogramm auf die Waage.

steigt die Tierhaltung, was zur Folge hat, dass auch die Fallzahlen mehr werden. Ob hier kriminelle Machenschaften hinter stecken, möchte ich nicht sagen, dazu fehlen mir auch die Statistiken beziehungsweise die Erfahrungen. Dass ein Diebstahl dahinter steckt, kommt mit Sicherheit vor. Das habe ich selbst schon mal miterlebt, jedoch nicht gehäuft. Solche Meldungen können viele Hintergründe haben.

Stadtmagazin: Jeder Halter kennt es aus eigener Erfahrung. Die „tierischen Lieblinge“, ob Bello, Samtpfote oder Hausschwein, erobern die Herzen ihrer Frauen und Herrchen im Sturm. Nicht selten nehmen die Tiere Plätze im Leben der Menschen ein, die kaum mehr artgerecht sind, die kaum mehr artgerecht sind: Hunde-Geburtstagspartys samt großzügiger Geschenke sind keine Seltenheit mehr. Der Prozess dorthin ist schleichend. Wo sollten Mensch und Tier Grenzen gesteckt werden, gerade im Hinblick auf die anstehenden Feiertage?

Tristan Glanz: Gegen ein Foto mit Nikolausmütze oder ein besonderes Leckerli ist wohl nichts einzuwenden. Tiere in einen Anzug oder Kleidchen zu stecken, sie mit Geschenken zum selbst Auspacken und Kuchen und Pralinen zu überhäufen, ist wohl nicht angebracht. Zuggedröhnt mit Adventsmusik und Weihnachtsektik wäre ein ruhiges Plätzchen für unsere Haustiere sicher sinnvoller. Über eine Wiese zu laufen, durch den Wald zu stöbern, auf einen Baum zu klettern oder die Flügel auszubreiten, würde viele Tiere bestimmt glücklicher machen. Haustiere sind häufig zu Sozialpartnern ihrer Halter geworden, Vermenschlichung wäre sicher aber nicht gut und gesund für die Tiere.

In diesem Sinne liebe Tierfreude: Lassen Sie die Tiere Tiere sein und bleiben Sie menschlich. Eine ruhige Adventszeit und friedliche Weihnachtstage.

(Das Interview führte BETTINA LYKO)

Idyllische Weihnachtsmärkte im neanderland

Bratäpfel, Lichtermeere und Echttierkrippen in malerischer Kulisse: Im Advent funkelt und glitzert es allerorten im neanderland

(PM) Es gibt sie noch, die stimmungsvolle, besinnliche Vorweihnachtszeit. Abseits der großen Weihnachtsmärkte in den Metropolen an Rhein und Ruhr trifft man im neanderland auf eine Vielzahl kleiner, individueller Märkte. Ob lokale Köstlichkeiten, historisches Handwerk, stimmungsvolles Adventssingen oder sehenswerte Lichtinstallationen – die neanderland-Besucher können sich auf die stimmungsvollste Zeit des Jahres freuen.

Mettmann und Heiligenhaus

50 liebevoll geschmückte Stände unter einem Zelt von tausenden von Lichtern erwarten die Gäste inmitten von bergischen Fachwerkhäusern in der historischen Oberstadt von Mettmann – auf dem „Blotschenmarkt“, einem der ältesten Weihnachtsmärkte in Nordrhein-Westfalen (25.11. bis 18.12.). Auch auf dem Heiligenhauser Weihnachtsmarkt (8. bis 11.12.) geht es mit Weihnachtswald, Lichtermeer, Lagerfeuer, Stockbrot, Bratäpfeln, einem Riesenstollen aus dem Erzgebirge und Bühnenprogramm stimmungsvoll zu.

Haan und Monheim

Das winterliche neanderland lädt nicht nur zum Genießen, sondern auch zum Staunen ein: Bereits ab dem 18. November wird auf dem Haaner Pyramidenmarkt (18.11. bis 26.12.) eine beeindruckende Holzpyramide aus dem Erzgebirge präsentiert. Musikalisch stimmt sich die Region ebenfalls auf die feierliche Zeit ein: Im historischen Dorf Gruiten findet an den Adventssonntagen ein Adventssingen unter der Tanne statt. Auch in Monheim am Rhein klingen weihnachtliche Lieder durch die Stadt. In romantisch-historischer Atmosphäre erschallen beim Beginn der Dämmerung die Klänge des Bläser-Ensembles, die den Weihnachtsmarkt (9. bis 11.12.) in eine ganz besondere Stimmung tauchen. Wer beim Spaziergang kalte Füße bekommen hat, kann sich bei einer Runde auf Schlittschuhen warm-



Ob lokale Köstlichkeiten, historisches Handwerk, stimmungsvolles Adventssingen oder sehenswerte Lichtinstallationen – die neanderland-Besucher können sich auf die stimmungsvollste Zeit des Jahres freuen. Foto: Martina Chardin

laufen. Die Eisbahn beim „2. Monheimer Sternenzauber“ inmitten eines Lichtermeeres vor dem Rathaus ist hierfür der richtige Ort (25.11.2016 bis 8.1.2017).

Ratingen und Wülfrath

Eine wundervolle Winterbeleuchtung schmückt auch die Ratinger Innenstadt während der Ratinger Lichterwochen (18.11. bis 20.12.). Diese erstrahlt in diesem Jahr anlässlich des 34-jährigen Bestehens des Weihnachtsmarktes besonders festlich. Liebevoll gestaltete Hütten laden zum Bummeln und Schlemmen ein. Rund um die Pfarrkirche St. Peter und Paul geht es ebenfalls weihnachtlich zu (3. bis 4.12., 10. bis 11.12.). Soziale Einrichtungen bieten ihre Werke zum Kauf an und neben Glühwein, Suppe und Kuchen gibt es auch viel Raum für Begegnungen. Weihnachten mit

historischem Flair rund um den Kirchplatz bietet auch der traditionsreiche Herzog-Wilhelm-Markt in Wülfrath (25.11. bis 4.12.).

Hilden und Langenfeld

Das Hildener Winterdorf zieht jedes Jahr Groß und Klein in seinen Bann. Die Besonderheit: Für Kinder gibt es eine Echttierkrippe mit Schafen und Ziegen (21.11. bis 31.12.). Wer noch schnell seinen Wunschzettel an das Christkind auf den Weg bringen möchte, ist auf dem Weihnachtsmarkt in Langenfeld genau richtig (26.11.2016 bis 8.1.2017). Unter dem Motto „Weihnachten auf der Poststation“ besinnen sich die Langenfelderinnen und Langenfelder auf die Ursprünge ihrer Stadt. So wird es auch einen Briefkasten für Nachrichten an das Christkind geben. ■

Bücherecke



(SM) Der Wochenkalender 2017 von Naturmaler Christopher Schmidt begleitet mit faszinierenden Tier- und Pflanzenillustrationen durch die Jahreszeiten. Bekanntes und Unbekanntes, Auffälliges und Übersehenes, Ruhiges und Lebendiges laden zum Entdecken und Erleben ein. Eigene Naturbegegnungen im Garten, auf Spaziergängen und Reisen lassen sich dort ebenso festhalten wie einmalige Momente im Jahr: Der Naturkalender wird so zum persönlichen Naturtagebuch.

C. Schmidt, Naturkalender 2017, Pala Verlag, 19,90 Euro ■

Der Terror ist unter uns
Dschihadismus und Radikalisierung in Europa

Peter R. Neumann



(SM) In Belgien explodieren Bomben im Flughafen. In Paris werden Konzertbesucher erschossen. In Deutschland brennen Flüchtlingsheime. In sozialen Netzwerken kursieren Hassparolen. In seinem fundierten Werk erklärt Terrorismusexperte Peter R. Neumann die Gewöhnlichkeit des Terrors. Dabei geht er auf die „hausgemachte“ Radikalisierung ein, die speziell in Europa zu einer zentralen gesellschaftlichen Herausforderung geworden ist, mit der wir lernen müssen, umzugehen.

P. R. Neumann, Der Terror ist unter uns, Ullstein, 19,99 Euro ■

**Anzeigenannahme:
0171 / 510 17 44**

Starten Sie erfolgreich ...

April 2015 / GRATIS-Magazin

Monheimer

Stadtmagazin

Oktober 2015 / GRATIS-Magazin

Langenfelder

Stadtmagazin

Oktober 2015 / GRATIS-Magazin

Hildener

Stadtmagazin

April 2015 / GRATIS-Magazin

Haaner

Stadtmagazin

1,55 Milli

FUSS
Die Lage beim Fi
und de
Sportfreunden

+++ stad

AUGEN
CDU-Ratsherr st

Erfol

+++ stad

KULT
Hildener Kwei
geht in die e

+++ stad

„Europa & seine Vielfalt“:
Bürgerfest auf dem „Neuen Markt“ am 3. Mai

GESUNDHEIT
Das Schlaflabor
in Haan

PORTRÄT
Der Leiter
des Neanderthal Museums

HEIMATKUNDE
Die Geschichte
der Kalkbahnen

+++ stadmagazin-online.de +++

... ins neue Jahr 2017 mit einem
Inserat in unseren Stadtmagazinen

Anzeigen-Annahme unter 02104 / 92 48 74 oder info@hildebrandt-verlag.de